Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Forst. — Oberpfarrer Dr. Ludwig Fensch wurde unter äußerst reger Betheiligung der Bevölkerung von Forst und Umgegend zur letzten Ruhe bestattet.

Frankfurt. — Das Fest der goldenen Hochzeit beging das Schuhmachermeister Ludwig Groffigsche Ehepaar, Jüdenstraße 15 wohnhaft. Der Kaiser verlieh dem Jubelpaare die Ehejubiläumsmedaille, die der Erzpriester Schramm aushändigte.

Das Rittergut in Groß-Schmöllen wurde von dem Besitzer, Rittmeister von Koscielski, für 790,000 Mark an Rittmeister a. D. von Einem verkauft.

Klosterfelde. — Der hiesige Gutsbesitzer Zimmermann verkaufte seine 600 Morgen große Besitzung an den Landwirth Markwardt für 150,000 Mark.

Zielenzig. — Der vor 6 Jahren an dem 72jährigen Altsitzer Fabian begangene Mord hat nun seine Aufklärung gefunden. Bekanntlich brannte am 31. Januar d. J. das etwas abgelegene Gehöft der Krammschen Eheleute dahier nieder. Der im Hause wohnende Hüfner Hermann, ein Freund des alten Fabian, lenkte nun die Aufmerksamkeit der Polizei auf das geheimnißvolle Verschwinden Fabians, und seinen Mittheilungen war es zu verdanken, daß die Ueberreste der Leiche Fabians in der Nähe des Krammschen Gehöftes gefunden wurden. Nun haben die Krammschen Eheleute, die nach Auffindung der Leiche sofort verhaftet wurden, ein Geständniß abgelegt. Frau Kramm gab an, daß Fabian, der an allem nörgelte und tadelte, beim Mittagessen wieder Streit angefangen habe, und ihr Mann habe dann in einem Anfalle von Wuth den Alten mit einem Knüppel, der ihm in die Hand gerathen sei, erschlagen.

Massen. — Zum Gemeindevorsteher wurde der Landwirth Karl Krüger gewählt.

Neu-Erbach. — Durch Blitzschlag wurde auf dem Gehöft des Eigenthümers Ferdinand Moll die massive Scheune vollständig eingeäschert. Mitverbrannt sind eine Häckselmaschine, 30 Centner Kartoffeln, 50 Centner Heu und 60 Centner Stroh.

Westpreussen.

Königsberg. — Prof. Schultheß-Bernoulli, der Orientalist an der Züricher Universität, hat die Berufung zum ordentlichen Professor an die Universität Königsberg angenommen.

Am 9. Januar d. Js. haben die Schüler Harry Schill und Rudolf Lenzig aus Königsberg den in das Eis des Friedländertorgrabens eingebrochenen Schüler Walter Krause mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet. Der Regierungspräsident hat Veranlassung genommen, diese Rettungsthat durch eine Veröffentlichung im Amtsblatt lobend zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Barsdehnen. — Es entstand auf dem Gehöft der Besitzerswittwe Wittösch hier auf bisher unaufgeklärte Art ein Schadenfeuer, das nach der „Tils. Ztg." schnell um sich griff und das Gehöft in kurzer Zeit einäscherte.

Wartenburg. — Der frühere Grundbesitzer Jaykowski von hier hat das ca. 150 ha große Gut Neu-Neuschendorf bei Rudwangen für 176,000 Mark von Frau Lesecre gekauft.

Ostpreussen.

Danzig. — Es fand die Beerdigung des Herrn Kirchenältesten und Kommerzienraths Albert Claaßen unter zahlreichem Trauergefolge statt.

Briesen. — Der Lehrer Schaat aus Oslowo bei Laskowitz erschoß die 18jährige Tochter Gertrud des Herrn Besitzers Rohlmann in Piwnitz, um sich wegen Abweisung seiner Werbung zu rächen.

Dirschau. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierte der Schuhmachermeister Rudolf Saß mit seiner Ehefrau Juliane geb. Doschke.

Dem Wagenmeister Schröder, einem alten Kriegstheilnehmer, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Einlage. — Die Schiffsführer Arthur Grunert und Gorczitowski und die Maschinisten Kaschewski und Wilms haben die definitive Anstellung erlangt und sind zu Königlichen Schiffsführern bezw. Maschinisten ernannt worden.

Posen.

Posen. — In einem Anfalle von religiösem Wahnsinn hat die Reisepredigerfrau Wilhelmine Fritz in Posen der bei ihr zu Besuch weilenden 18jährigen Tochter des Eisenbahnschlossers Erdmann hinterrücks mit mehreren Schlägen lebensgefährliche Wunden beigebracht. Darauf versuchte sie durch Oeffnen der Pulsader ihrem Leben ein Ende zu machen. Der Zustand der beiden ist hoffnungslos.

Birnbaum. — Die Leiche des verschwundenen Lehrers Isemer aus Motritz wurde in der Warthe gefunden. Im Portemonnaie des Todten fanden sich etwas über 9 Mark. Der unter dem Verdachte, an Isemer ein Verbrechen begangen zu haben, verhaftete Sohn des Eigenthümers Kuhnert aus Motritz wurde bisher noch nicht aus der Haft entlassen.

Neudorf. — Auf dem Wege zum Besuche seiner Tochter sind der Besitzer und Ortsvorsteher Deuzin aus Neudorf und seine Frau so schwer verunglückt, indem ihr Pferd vor dem Automobil des Brauereibesitzers Köppe aus Czarniau scheute.

Pommern.

Stettin. — Der Schiffskapitän Karl Kroll, der bekannte langjährige Führer des Dampfers „Swinemünde", konnte seinen 70. Geburtstag feiern.

Heringsdorf. — Zum Kurdirektor für unser Seebad wurde Herr Hauptmann a. D. Grennert in Berlin gewählt.

Hökendorf. — Es erschoß sich mit einem Revolver der 82 Jahre alte Rentner Neumann hierselbst. Anscheinend liegt Lebensüberdruß vor.

Ein kleines Kind des Arbeiters Höpfner warf eine Flasche mit Brennspiritus um und der gefährliche Inhalt floß auf den Fußboden. Beim Ersticken der Flammen trugen die Eheleute, der Mann besonders an den Händen, schwere Brandwunden davon.

Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Ein schneller Tod ereilte den Agenten Ludwig Begehr. Als er von einem Gange nach Hause kam und sich eben niedergesetzt hatte, stürzte er plötzlich todt vom Stuhl.

Barmstedt. — Auf tragische Weise ums Leben gekommen ist der Bezirks-Schornsteinfeger Heitmann. Er stürzte Morgens die Kellertreppe hinunter, blieb bewußtlos liegen und starb Abends an den Folgen einer Gehirnerschütterung.

Flensburg. — Wegen Schreibens anonymer Briefe, die Beleidigungen enthielten, verurtheilte die Strafkammer den 60jährigen Landmann Asmussen aus Bargumfeld zu 3 Monaten und einer Woche Gefängniß.

Schlesien.

Breslau. — Dem Seminaraspiranten Vinzent Sirzoda in Pleß ist die Genehmigung zur Führung des Namens Kachroda und dem Forstsekretär Anton Wystrychowski in Woschczyk zur Führung des Namens Werden ertheilt worden.

Beuthen. — Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich wegen schweren Einbruchsdiebstahls bezw. Begünstigung hierzu der 21 Jahre alte Werkarbeiter Zawodny, der 23 Jahre alte Montagearbeiter Kupny und das 19 Jahre alte Dienstmädchen Kondziolka aus Königshütte zu verantworten. Zawodny wurde zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt, die Kondziolka erhielt wegen Begünstigung ein Jahr Gefängniß.

Landeshut. — Der mit der kommissarischen Verwaltung dieses Kreises beauftragte Landrath Moritz aus Mühlheim a. R. wurde in sein Amt eingeführt. Zugleich fand ein Abschiedsessen zu 60 Gedecken für den scheidenden Landrath von Doetinchem de Raude statt.

Leobschütz. — In Bieskau brach auf der Besitzung von Adolf Bulke Feuer aus, welches das Wohnhaus und die angrenzende Scheune vollständig in Asche legte. Zwei Kinder im Alter von 5 und 3 Jahren, eins dem Besitzer, das andere einer Nachbarin gehörig, sind in den Flammen umgekommen.

Brieg. — In Lossen starb der Gemeindevorsteher Hermann Seidel, der dieses Amt 30 Jahre hindurch bekleidet hat. Auch als Standesbeamter und stellvertretender Amtsvorsteher des Bezirks Lossen war er lange Zeit thätig. Dem Kreistage gehörte er seit dem Jahre 1900 an.

Sachsen und Thüringen.

Halberstadt. — Auf den in seinem Garten hinter dem Grundstück Seylitzstraße 27 arbeitenden Tischler Karl Weitsch wurde geschossen. Die Kugel drang ihm in den Kopf und mußte von einem Arzt entfernt werden.

Köthen. — Die zum Besten des Heimathmuseums für Stadt und Kreis Köthen durch hiesige Dilettanten veranstaltete viermalige Aufführung von Wildenbruchs „Rabensteiner" erbrachte eine Gesammteinnahme von 1768.55 M. Die Unkosten beliefen sich auf 1338.32 Mark, so daß ein Ueberschuß von 430.23 M. verblieben ist.

Sarchau. — Der Hausschlächter Holz und dessen Frau waren auf dem Felde mit Sandfahren beschäftigt. Plötzlich fuhr ein Blitzstrahl nieder und traf beide Ehegatten, so daß sie sofort todt waren. Der Fuhrwerksbesitzer befand sich 30 Schritte davon entfernt, er kam mit dem Schrecken davon.

Schleusingen. — Im benachbarten Breitenbach goß die Frau des Handwerkers Fabian Petroleum in glimmende Asche. Die Kanne explodirte, und die Frau stand sofort in Flammen. Sie fand einen schrecklichen Tod.

Tangermünde. — Der seit vier Monaten vermißte Arbeiter Gelhar von hier wurde in einem Wasserloche jenseits der Elbe auf Schönhauser Gebiet als Leiche aufgefunden.

Untergeißendorf. — Hier wurden die Anwesen der Gutsbesitzer Jahn und Lenk durch Feuer zerstört. Zwei Wohnhäuser, mehrere Scheunen und Wirthschaftsgebäude, in denen viel Mobiliar, landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen untergebracht waren, wurden vollständig vernichtet. Auch viel Kleinvieh und Futter- und Getreidevorräthe verbrannten, ferner fiel ein großer Geldbetrag dem gierigen Element zum Opfer. Der Materialschaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Rheinland und Westphalen.

Köln. — Vor den Geschworenen stand die 20jährige Dienstmagd Margarete Thiel aus Langsur unter der Anklage, ihrem in der Provinzial-Hebammenanstalt geborenen Kinde Salzsäure gegeben und so den Tod herbeigeführt zu haben. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre und 4 Monate Gefängniß.

Friemersheim. — Nach jahrelangen Verhandlungen hat Johannes Rheinen hier sein Gut „Haus Hert" an die Krupp'sche Verwaltung verkauft, die dadurch in die Lage kommt, das Gebiet der Friedrich Alfred-Hütte um ein Beträchtliches zu erweitern.

Essen. — Bei dem Transport von Eisenstangen kam in der Krupp'schen Fabrik der 18jährige Arbeiter Mangold zu Fall. Eine Eisenstange drang ihm in den Hals und verletzte den Wirbelknochen so stark, daß der Verunglückte kurz nach der Einlieferung in's Krankenhaus starb.

Gelsenkirchen. — Durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses verunglückten auf dem Steinkohlenbergwerk „Königin Elisabeth" vier Bergleute. Der Bergmann Keppert konnte nur als Leiche geborgen werden. Die drei anderen Bergleute Namens Rommel, Kidrowski und Kreß wurden schwer verletzt.

Herdecke. — Kürzlich wurde in Wienberg der Fuhrmann Josef Renger (beim Steinbruchbesitzer Hartmann beschäftigt) von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren. Das Rad des beladenen Wagens ging ihm über das rechte Bein, und ist eine Obduktion nöthig.

Herne. — In einem Anfalle von Verfolgungswahn stürzte sich der Landwirth Diedr. Masthoff durch das Fenster und fiel in einen Ententeich, wo er seinen Tod fand.

Lüdenscheid. — Der Kassirer der hiesigen Handwerksmeisterunterstützungskasse v. d. Crone wurde nach Unterschlagung von 6000 Mark flüchtig.

Lünen. — Eine Belohnung von 700 Mark wurde für die Ergreifung des Thäters ausgesetzt, der kürzlich während der Nacht auf der Besitzung des Fabrikarbeiters Alfred Potthoff das Dynamitattentat ausgeführt hat.

Mengede. — Der Unfallinvalide Fr. Biletzki, der im hiesigen Brüderkrankenhause verpflegt wurde und Urlaub zum Besuch seiner Verwandten erhalten hatte, wurde als Leiche aus der Emscher gelandet.

Mülheim (Ruhr). — Am Hochofen 3 der hiesigen Friedrich Wilhelms-Hütte gerieth der italienische Arbeiter Luigi Storzi unter eine einstürzende Ueberbrückung und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Hannover und Braunschweig.

Celle. — Der Kaiser hat bei dem siebenten Sohne des Fuhrmans Ferdinand Lange hierselbst die Pathenstelle angenommen.

Duderstadt. — Feuer brach in der zum Klostergute Teistungenburg gehörenden Mühle aus. Die Gebäude sammt Stallungen brannten nieder.

Hann. Münden. — Die beiden Wohnhäuser des Stellmachers Schmidt sind durch Feuer und Wasser bei dem großen Brande stark beschädigt worden.

Lüneburg. — Der Stadtförster Lüdecke, ein Beamter, der seit 26 Jahren den bei weitem größten Theil der städtischen Forsten der Stadt Lüneburg verwaltet, ist in den Ruhestand getreten. Zu seinem Nachfolger ist der seit einigen Jahren ebendaselbst beschäftigte Forst-Aufseher Flachsbart ernannt.

Middels. — Pastor coop. Sjuts, zur Zeit in Langenhagen bei Hannover, der während der Krankheit des verstorbenen Pastors Folkers hier mehrere Monate als Vertreter amtirte, ist in einer stark besuchten Gemeindeversammlung ohne vorhergegangene Dreizahlbildung einstimmig zum Pastor der hiesigen Gemeinde gewählt worden.

Oldenburg.

Jever. — Der Arbeiter Haye-Wesseli in der Gemeinde Silenstede, der wegen eines an seiner 21 Jahre alten Tochter verübten Sittlichkeitsverbrechens verhaftet, doch an demselben Tage wieder aus der Haft entlassen wurde, machte seiner Tochter heftige Vorwürfe. Schließlich stieß er ihr sein Taschenmesser etwa 4 Cm. tief in den Rücken. Das Messer brach ab und das Mädchen flüchtete dann durch einen Sprung durchs Fenster zu Nachbarn, die die Klinge mit einer Zange aus dem Rücken gezogen und einen Arzt holten. Der Thäter erhängte sich. Seine Ehefrau hatte sich am 20. Februar in einem Brunnen ertränkt.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Es waren 25 Jahre verflossen, seitdem der Kaufmann Heinrich Bachmann bei der Firma Beier & Heeger thätig ist. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubilar von seinem Chef Herrn Gerbot eine goldene Uhr nebst Kette überreicht.

Kürzlich waren es 25 Jahre, daß der Mechaniker Heinrich Lohmann, bei der neuerdings in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Firma A. und R. Hahn in Ihringshausen, thätig ist.

Barchfeld. — Nach kurzem aber schwerem Leiden verschied in Marienthal bei Bad Liebenstein der Fabrikbesitzer Herr August Oskar Lux, Königlicher Oberleutnant der Landwehr, im noch nicht vollendeten 44. Lebensjahre.

Hessen-Darmstadt.

Arheiligen. — Tödtlich verunglückt ist der auf der Güterstation Kranichstein beschäftigte Hülfsbahnwärter Heinrich Hensel dahier, beim Schießen nach Tauben mit einem Flobert.

Bensheim. — Schwerverletzt wurde das vier Jahre alte Kind des Peter Faust durch den Kammacherlehrling Franz Wahrlich mit einem Teschin-Gewehr, als er Tauben schießen wollte.

Sachsen.

Dresden. — Anläßlich des 25jährigen Armenpfleger-Jubiläums des Herrn Baumeisters Carl vereinigte der 43. Pflegeverein unter Vorsitz des Herrn Obmanns Barthel seine Mitglieder zu einer Festfeier.

Alberoda. — Kürzlich ist hier der Gasthof „Zum kühlen Abend" nebst Scheune bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

Falkenstein. — Hier hielt Herr Pastor Flügge, der drei Jahre hier wirkte, seine Abschiedspredigt. Der beliebte Geistliche wurde an die Jakobikirche nach Dresden berufen.

Frankenberg. — Oberpostsekretär Feustel in Frankenburg und Postmeister Otto in Lößnitz erhielten bei ihrem Scheiden aus dem Dienst den Charakter als Rechnungsrath.

Großenhain. — Es feierte der Bürgerschul- und Turnlehrer Bruno Grünberg sein 25jähriges Orts- und Amtsjubiläum.

Lauenstein. — Herr Schneidermeister Heine beging sein 50jähriges Bürger- und Meisterjubiläum.

Bautzen. — Unter großer Betheiligung fand die Beisetzung des verstorbenen Direktors des hiesigen Landständischen Seminars Schulraths Hiller auf dem Taucherfriedhof statt.

Borna. — Auf der Leipziger Chaussee wurde das vierjährige Kind des Straßenwärters Schulze von einem Leipziger Automobil überfahren und schwer verletzt.

Bayern.

München. — Es sprang bei Groß-Hesselohe der 17 Jahre alte Kadettenschüler Hans v. Menden von der Eisenbahnbrücke über der Isar auf das Geleise und wurde mit zerschmetterten Gliedern dort aufgefunden. Er scheint die That in geistiger Umnachtung begangen zu haben.

Augsburg. — Als bei der Beerdigung des Fabrik-Schlossers und Kriegsveteranen Wilhelm Beckler der übliche Salut abgefeuert werden sollte, versagte der zweite Schuß, der sich erst bei der Untersuchung des Böllers entlud und den mit der Abgabe des Salutes betrauten 73jährigen ehemaligen Fabrikarbeiter und Kriegsveteranen J. Flauel schwer verletzte.

Bamberg. — In der jüngsten Sitzung des Gemeinde-Kollegiums wurde zum Direktor des hiesigen Krankenhauses der seitherige Oberarzt der chirurgischen Abtheilung Herr Hofrath Dr. Jungengel ernannt.

Rheinpfalz.

Frankenthal. — Wie die „Pfälzische Presse" meldet, tödtete der 22jährige Kistenmacher Safig von Frankenthal nach vorangegangenen ehelichen Streitigkeiten sein 9 Monate altes Söhnchen durch Hammerschläge. Er wurde verhaftet.

Württemberg.

Stuttgart. — Der Oberstudienrath Hauber, ordentliches Mitglied der Ministerialabtheilung für die höheren Schulen, ist nach langem Leiden im Alter von 58 Jahren gestorben.

Bissingen. — Dem 18jährigen Mechaniker Friedrich Köder wurde in der Grotzschen Maschinenfabrik der Haken eines Treibriemens derart in das Gesicht geschleudert, daß das rechte Auge vollständig aus der Augenhöhle gerissen wurde.

Giengen. — Der Bahnwärter C. Fetzer, der, als er die Schranken schließen wollte, vom Schnellzuge erfaßt und schwer verletzt wurde, ist im hiesigen Krankenhaus gestorben.

Baden.

Baden-Baden. — Hofapotheker Dr. Curt Hoffmann hat die von ihm seit 21 Jahren betriebene Hofapotheke an Apotheker Wohl aus Wiesbaden verkauft.

Pforzheim. — Kürzlich starb der früher hier stationirte Eisenbahnbetriebsassistent K. F. Eisen an den Folgen einer vor 2 Jahren beim Ringen hier erhaltenen Verletzung.

Durlach. — Nach längerem Leiden verschied hier Herr Stadtpfarrer Specht im Alter von 71 Jahren.

In der Pfinz wurde die Leiche des 32jährigen Fabrikarbeiters Fr. Knodel gefunden.

Orschweier. — Das Anwesen des Schreinermeisters P. Weiß sowie das Haus des Maurers Willmann brannten vollständig nieder.

Rheinau. — Beim Oelen der Maschine wurde in der Suberitfabrik der Taglöhner Johann Müller von Brühl vom Treibriemen erfaßt und derart gegen die Wand geschleudert, daß er außer einem Bein- und Armbruch schwere Verletzungen am Kopf erlitt.

Rheinweiler. — Der in der Nähe unseres Ortes stationirte Bahnwart Blauel wurde von einem Schnellzuge erfaßt und sofort getödtet.

Emmendingen. — Der beim Verladen eines Kessels schwer verunglückte Arbeiter Biecherer ist seinen Verletzungen erlegen. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau mit vier unmündigen Kindern.

Elsass-Lothringen.

Aumetz. — Der 50 Jahre alte Maurer Johann Sicci legte sich schlafen unter einer im Bau begriffenen Brücke zwischen Erronville und Aumetz. Eine vier Meter hohe Bodenaufschüttung stürzte über Nacht und begrub den Unvorsichtigen, dessen Leiche morgens aufgefunden wurde.

Dorenach. — In den preußischen Schuldienst übergetreten ist der hiesige Lehrer Pfleischinger. Es sollen noch mehrere Lehrer in der Gegend seinem Beispiel gefolgt sein.

Fentsch. — Bei einer Schlägerei unter Bergleuten wurde ein Arbeiter Börnel lebensgefährlich durch Messerstiche und einen Hammerschlag verletzt. Er liegt an einer Gehirnerschütterung im Krankenhause hoffnungslos darnieder.

Freie Städte.

Hamburg. — Nach einer Mittheilung an die Bürgerschaft hat der Senat zu Mitgliedern der aus fünf Mitgliedern des Senats und 10 Mitgliedern der Bürgerschaft zusammen zu setzenden gemeinschaftlichen Kommission zur Ausführung der Arbeiten für die Erweiterung des Hamburger Hafens die Herren Bürgermeister Dr. Schröder und die Senatoren O'Swald, Westphal-Michahelles und Dr. Diestel bestimmt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Verwalter des Hernalser städtischen Friedhofes, der magistratische Oberoffizial Alois Kopka, hat durch Selbstmord geendet.

Baden. — Der hier in der Annagasse etablirte Besitzer der Weinstube „Zum grünen Kranz", Franz Hummer, bei Einheimischen und Kurgästen bestbekannt und beliebt, wurde, als er mit dem Vizebürgermeister, Hotelier Alois Brusatti, in dessen Bureau genossenschaftliche Angelegenheiten besprechen wollte, vom Herzschlage getroffen und sank todt vom Sessel. Hummer, der früher Gastwirth in Wien war, stand im 50. Lebensjahre und hinterläßt eine Frau mit zehn Kindern.

Budapest. — Es hat sich der Kaufman Julius Fodor, der Besitzer einer großen Möbelhandlung, erschossen.

Linz. — Es erschoß sich hier der Ingenieur der Linzer Schiffswerfte Alfred Hussal in seiner Wohnung, Harrachstraße 28. Das Motiv der That ist unbekannt. Hussal, dessen Eltern in Wien wohnen, war erst 25 Jahre alt.

Luxemburg.

Lieler. — Hier fiel der 55jähriger Maurer Paul Baesch von Ouren infolge Versagens einer Leitersprosse so unglücklich herab, daß er das rechte Bein oberhalb des Fußgelenks brach.

Schweiz.

Bern. — Am Buchenweg verunglückte ein Arbeiter der Baufirma Biser, ein Gypser Namens Feist. Er war mit der Renovation eines Hauses beschäftigt; aber dabei kam die Leiter zu Fall, er stürzte auf einen Gartenzaun und wurde aufgespießt. Er konnte sich noch frei machen und einige Schritte gehen, fiel dann aber todt nieder.

Chatel-St. Denis. — Im Dorfe Remaufens, 2 Kilometer von Chatel-St. Denis, im freiburgischen Bezirk Veveyse, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Bader: „Also Girgl, jetzt beiß die Zähn fest übereinand', reiß's Maul recht weit auf, und wennst schrei'n willst, so haltst die Papp'n (Mund) z'samm!"

Richterin: „Angeklagte, nehmen Sie diese Strafe an?"
Angeklagter: „Ja, wer könnte Ihnen auch etwas abschlagen!"

„Gleich gehst herunter vom Apfelbaum oder ich rufe deinen Papa!"
Professorssöhnchen: „O, der kommt nicht, ich habe ihm ins Taschentuch einen Knopf gemacht, jetzt studiert er, was das bedeuten soll!"